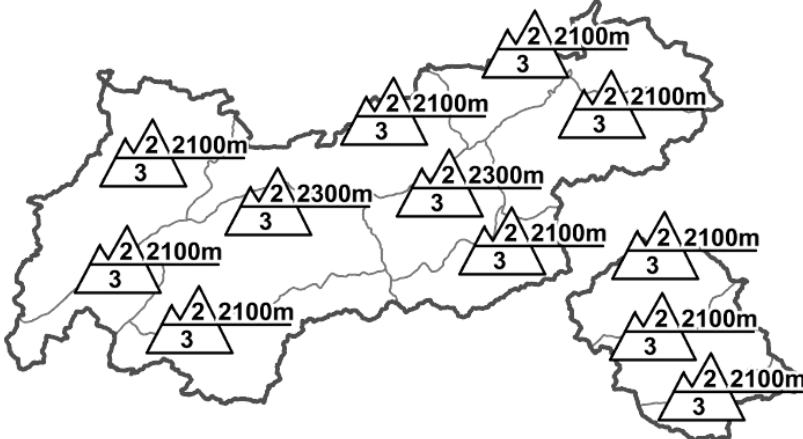









Regionale Lawinengefahrenstufen in alpinen Lagen vom 23.03.2006 07:30 GANZTÄGIG	WAS? Problem	WO? Gefahrenstellen
	 Neuschnee	 0m  xxx
	Allg. Stufe Tirol  2	Tendenz für morgen  gleichbleibend

GEFAHRENMUSTER (GM):

Lawinengefahr steigt ab den späten Vormittagsstunden an!

BEURTEILUNG DER LAWINENGEFAHR

Neuerlich ist die Lawinengefahr von der Seehöhe, aber auch von der Tageszeit abhängig. Unterhalb etwa 2100m herrscht aufgrund der feuchten und somit eher instabilen Schneedecke bereits am Vormittag erhebliche Lawinengefahr, darüber wegen der besseren nächtlichen Verfestigung mäßige Gefahr. Je nach Hangausrichtung und Strahlungseinfluss wird die Gefahr dann bereits ab den späten Vormittagsstunden allgemein auf erheblich ansteigen, wobei die Situation mit zunehmender Seehöhe tendenziell günstiger einzustufen ist. Speziell aus sehr steilen sonnenbeschienenen Hängen ist dann wieder mit dem spontanen Abgang von Nassschneelawinen zu rechnen, die mitunter auch exponierte Verkehrswege erreichen können. Weiters nimmt die Störanfälligkeit von steilen Schattenhängen speziell unterhalb etwa 2500m zu. Vereinzelt können dort auch trockene Schneebrettlawinen spontan losbrechen.

SCHNEEDECKENAUFBAU

In Abhängigkeit der nächtlichen Wolkenbedeckung konnte sich die häufig oberflächlich durchfeuchtete bzw. durchnässte Schneedecke meist nur geringfügig verfestigen. Nur sehr vereinzelt bildete sich ein tragfähiger Harschdeckel, meist ist dieser brüchig bzw. dominiert in tiefen Lagen oftmals pappiger Schnee. Die Schneedecke ist inzwischen in steilen sonnenbeschienenen Hängen bis nahe an die 3000m oft auch schon tiefergreifend durchfeuchtet worden. Hingegen trifft man in steilen schattseitigen Hängen oberhalb etwa 1800m unverändert auf eher trockenen und teilweise noch lockeren, manchmal auch mit Oberflächenreif versehenen Schnee. Generell gilt, dass der Schneedeckenaufbau im Norden des Landes günstiger zu bewerten ist als in den inneralpinen Regionen sowie in Osttirol. Dort findet man verbreitet in allen Hangrichtungen ein bodennahes Schwimmschneefundament, welches unverändert, vermehrt dann auch unter massiverem Strahlungseintrag störanfällig ist.

ALPINWETTERBERICHT DER ZAMG-WETTERDIENSTSTELLE INNSBRUCK

Am Rande eines Hochs mit Zentrum über Norddeutschland fließt im Tagesverlauf trockenerer Luft nach Tirol ein. Morgen Freitag dreht die Strömung auf Südwest.

Vormittags noch Sichtbehinderungen durch Wolken und Nebel, nur in den Gletscherregionen setzt sich schon die Sonne durch. Nachmittags überall sonniger, Quellwolken an den Hängen können aber teilweise lästig sein. Temperatur in 2000m -3 Grad, in 3000m -9 Grad. Meist nur schwacher West- bis Nordwestwind.

TENDENZ

Wiederum tageszeitlicher Anstieg!

Johannes Schmid